



Newsletter STARK MACHEN e.V. Dezember 2022

Liebe Vereinsmitglieder, Freund*innen, Kolleg*innen und interessierte Wegbegleiter*innen,

häusliche und sexualisierte Gewalt passieren nicht in einem bestimmten Milieu. Sie sind nicht gebunden an Bildungsstand oder Einkommen. Es gibt diese Gewalt in allen sozialen Schichten, in allen Bereichen unserer Gesellschaft. "Ist Euch das aufgefallen?", fragt eine Freundin am Rande der bemerkenswerten Ausstellung [WOMEN IN THE DARK - aufruhr des schweigens](#) im Rostocker Rathaus, "So viele gute Dokumentationen über unser Thema wie in diesem November 2022 gab es noch nie im Fernsehen." Zu einer noch annehmbaren Sendezeit um 21:45 Uhr sendet die ARD unter dem Label Crime Time vier Folgen der SWR-Produktion "[Sie mussten sterben](#)" über Femizide in Deutschland. Und auch im Regionalfernsehen kommt das Thema an: Das NDR-Nordmagazin bittet Sarah Kesselberg von [CORA](#), der Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt, zum [Interview](#) ins NDR-Studio in Schwerin. So viele Sendungen wie noch nie. Und das ist bitter nötig.

Wir, die wir im Hilfenetz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt arbeiten, unsere Klient*innen, ihre Familien, Freund*innen, Kolleg*innen brauchen diese Öffentlichkeit. Wir brauchen Öffentlichkeit, damit in das öffentliche und in das ganz persönliche Bewusstsein gerät, dass häusliche und sexualisierte Gewalt nicht einfach passieren. Da entscheidet sich eine Person, ihre Beziehungen mit Macht und Kontrolle zu bestimmen - über die Grenzen der Partnerin oder des Partners hinweg. Diese Entscheidung hat Folgen: seelisch, körperlich, auch materiell und finanziell. Und jeden dritten Tag endet diese Entscheidung in Deutschland tödlich, wird eine Frau von ihrem Partner oder Expartner ermordet. Wir wollen, dass das aufhört. Wir wollen, dass von Gewalt betroffene Menschen Unterstützung finden - und dass sie überhaupt erfahren, dass es diese Unterstützung zum Beispiel in unseren [Beratungsstellen](#) gibt. Deshalb geben wir diesen Newsletter heraus, deshalb schreiben wir Pressemitteilungen, sind auf Facebook und Instagram aktiv, deshalb organisieren wir Ausstellungen, Lesungen, Filmabende. Gehen auf Stadtteilstunden und Campustage, in Elternversammlungen oder Schulstunden. Gewaltschutz braucht Öffentlichkeit. Also auch Dich und Sie. Wie Unterstützung ganz praktisch aussehen kann, darum geht es in diesem Newsletter zum Jahresende.

Herzlich, Ihre/ Eure

Ulrike Bartel

Gewaltschutz braucht Öffentlichkeit

Seit 2020 gibt es in unserem Verein dieses Projekt - und ich bin sehr froh, es umsetzen zu dürfen. Von Hause aus Journalistin und viele Jahre für das öffentlich-rechtliche Fernsehen tätig, kann ich damit meine Kolleg*innen, die Berater*innen von STARK MACHEN e.V., in ihrer so unglaublich wichtigen Arbeit unterstützen. Gemeinsam erzählen wir auf unserer [Webseite](#) oder auf [social media](#) über unsere tagtägliche Arbeit, informieren über [Hilfstrukturen](#) in Mecklenburg-Vorpommern, aber auch über das, was oft hinter [Schlagzeilen](#) verschwindet und versorgen die [Medien](#) mit Informationen.

Doch Öffentlichkeit ist so viel mehr. Sie stellt sich her beim Gespräch am Frühstückstisch, im Treppenhaus, in der Straßenbahn oder unter Kolleg*innen im Betrieb, im Büro, in der Firma, in der Vorlesung, im Seminar, im Unterricht, im Sportverein, am Rande des Seawolfes-Spiels, im Theater oder im Konzert... Also versuchen wir auch in diese Bereiche zu gelangen. Bauen Netzwerke mit anderen Vereinen auf - Rostocker für Inklusion und Teilhabe - [fiT](#) oder dem [Frauenkulturverein Die Beginnen Rostock](#), zu Künstlerinnen und Künstlern unseres Landes oder zu Sportvereinen.

Möglich wurde dies erst durch eine Projektförderung der [Aktion Mensch](#) (2020-2025).

Kathrin Valtin
für das Projekt **Gewaltschutz braucht Öffentlichkeit**



Foto: Heidi Schneekloth

Sozialfond

Anlässlich unseres 25jährigen Vereinsjubiläums im Jahr 2015 haben wir mit den eingegangenen Spenden einen Sozialfond gegründet zur schnellen und unbürokratischen Unterstützung von in finanzieller Not geratenen Klient*innen unseres Vereins.

So konnten wir bisher z.B. Bewohnerinnen des Frauenhauses unterstützen bei der Kaution oder Erstausrüstung ihrer neuen Wohnung; bei den Anwaltsgebühren zum Schutz vor weiterer Gewalt; den Reisekosten zu einem Gerichtsverfahren in Hamburg; einem Notfallknopf, der Tierarztrechnung für einen Hund, der sehr wichtig für eine Klientin ist; der Notversorgung mit Lebensmitteln...

Die Zuwendungen an unsere Klientinnen betragen 20 Euro oder 500. Manchmal reichen wir die Mittel als Darlehen aus, die zurückgezahlt werden, wenn auch nur in kleinen Schritten. In jedem Falle ist es ein wahnsinniges Gefühl, diese Freude, Erleichterung in den Augen und auf den Gesichtern unserer Klient*innen zu sehen, wenn wir sie in Notsituationen finanziell unterstützen können.

So ist unser Sozialfond ein wirklicher Erfolg und eine gute Ergänzung unserer professionellen Arbeit. Mit Ihrer Spende können wir dies fortsetzen.

Danke.

Doro Engelmann für das Frauenhaus Rostock

Lena Melle für die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Susann Christoph für unsere Beratungsstellen gegen häusliche Gewalt in Rostock

Anne Leddin für unsere Beratungsstellen gegen häusliche Gewalt in Stralsund



Spendenkonto

STARK MACHEN e.V.

IBAN: DE03 1305 0000 0220 0017 31

BIC: NOLADE 21 ROS

OSPA Rostock

oder per paypal: kontakt@stark-machen.de



Ehrenamt

Seit 2021 gibt es auch bei STARK MACHEN e.V. ein [Netzwerk an Ehrenamtlichen](#). Menschen, die bei uns professionelle Beratung und Schutz suchen, werden aus diesem Netzwerk heraus ganz alltagspraktisch ergänzend unterstützt, z.B. beim Einzug in eine neue, eigene Wohnung (Umzugshilfe), mit einem sonntäglichen Sportangebot für Kinder im Frauenhaus (Bewegungsgruppe), beim Erlernen der alltagsdeutschen Sprache (walk & talk).

Aktuell sind 31 Menschen im Netzwerk Ehrenamt aktiv. Zusammengehalten wird das Netzwerk von unserer Kollegin Kathrin Valtin. Denn schließlich sorgen ja auch unsere Ehrenamtlichen für Öffentlichkeit. Kathrin macht Werbung für das Ehrenamt, führt Auswahlgespräche, veranstaltet monatliche BASIC-Seminare - verpflichtend für alle Neueinsteiger*innen, koordiniert die Einsätze, sichert die Kommunikation zw. den Ehrenamtlichen und unseren Einrichtungen, organisiert regelmäßige Treffs zum Austausch, konzipiert neue Tätigkeitsbereiche und macht immer wieder Werbung - denn Ehrenamt ist kein Selbstläufer.

Wenn Sie, wenn Ihr dabei sein wollt, meldet Euch gern unter ehrenamt@stark-machen.de. Das nächste Seminar zum Einstieg findet am 17. Januar 2022 zwischen 17:30 Uhr und 20 Uhr statt.

Oder Ihr unterstützt unser Netzwerk mit einer Spende, denn für die Koordinierung des Netzwerkes sind wir langfristig auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Vielen Dank!



Foto: STARK MACHEN e.V.

Sandra Jafra pilgert für für HALTestelle

Sieben Monate lang pilgert Sandra Jafra. Von Boltenhagen über die Via Baltica in Mecklenburg-Vorpommern bis nach Santiago de Compostela und immer weiter. Denn Wege entstehen beim Gehen.

Die 52-Jährige will unterwegs sein - und sie will Gutes tun. Sammelt auf ihrem Weg und mit Hilfe der Spendenplattform [betterplace](#) Spenden für fünf Projekte - drei aus Mecklenburg-Vorpommern, ein deutschlandweites und ein weltweites Projekt.

Und [Sandra pilgert](#) auch für STARK MACHEN e.V. und unser jüngstes Projekt [HALTestelle](#).

"Dieses Projekt ist einfach großartig! Sexualisierte Gewalt wirklich verhindern, das beginnt mit Prävention, mit Bildungsarbeit. Das beginnt damit, Kinder ernst zu nehmen und ihnen Halt zu geben, damit sie eine gute Orientierung haben für ihr Leben. Auch lernen, was sind Gefühle, was sind Grenzen. Die Eltern da mit einzubeziehen und auch Erzieherinnen, Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, das ist so wichtig - und das setzt Halt(e)stelle um. Es ist das erste Projekt dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern und ich freue mich sehr, es mit auf den Weg zu bringen. Im wahrsten Sinne des Wortes!", sagt die Seefahrerin, Tourismusfachfrau und Weltenbummlerin aus Wismar.

Inzwischen ist sie schon mehr als 700 Kilometer gelaufen und momentan auf dem Jakobsweg zwischen Köln und Trier unterwegs. Wir hatten keine Ahnung, dass man diese Strecke wirklich zu Fuß laufen kann, dass die [Jakobswege](#) immer noch Regionen und Menschen verbinden. Wer Sandras Weg verfolgen möchte, kann dies über ihren [Blog](#), auf [Facebook](#) oder [Instagram](#) tun.

für

Bitte unterstützt Sandra und uns. Übernehmt Streckenpatenschaften, spendet auf [betterplace](#).

Danke!

Lena Melle und Dana Cornelissen
für das Projekt [HALTestelle](#)



Sandra Jafra (links) mit dem Klützer bürgermeister Raphael Wardecki und einem Freund beim Pilgerstart in Boltenhagen
Foto: STARK MACHEN e.V.



Manchmal sind es die Kleinigkeiten, die unser Leben schön machen. Oder die Stetigkeit.

Mit Spenden verhält es sich ganz ähnlich. Wenn Sie nur einen kleinen Betrag spenden möchten, den aber vielleicht jeden Monat, wäre auch das toll.

Einfach per Dauerauftrag auf unser Konto.

STARK MACHEN e.V. IBAN: DE03 1305 0000
0220 0017 31 BIC: NOLADE 21 ROS OSPA
Rostock.

Ihre Spenden kommen unseren Projekten zugute. Auf unserer [Website](#) und hier im Newsletter berichten wir regelmäßig darüber.

Danke!

Wir danken Euch und Ihnen - für das Interesse, die Unterstützung - materiell, ideell oder ganz praktisch.

Und wünschen eine friedliche Weihnachtszeit, ein gutes Innehalten und Krafttanken zwischen den Jahren.

Wir sehen, hören und lesen uns 2023.

Alles Gute!

Der nächste Newsletter

erscheint im Januar 2023. [Alle bisherigen Newsletter](#) finden sich unter Service auf unserer [Internetseite](#). Gern könnt Ihr unsere Informationen teilen oder STARK MACHEN e.V. weiter empfehlen.



Impressum.

Newsletter STARK MACHEN, Redaktion: Kathrin Valtin, e-mail: ehrenamt@stark-machen.de

STARK MACHEN e.V. Ernst-Haeckel-Str. 1 18059 Rostock

V.i.S.d.P. Ulrike Bartel, Geschäftsführerin STARK MACHEN e.V., Ernst-Haeckel-Str. 1, 18059 Rostock



STARK MACHEN

Gemeinsam für ein gewaltfreies
und selbstbestimmtes Leben.

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)